GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

4/00 - 18.Februar 00 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de
>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* Spende in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMA's gibt. [52]

Wir sind leider gezwungen, hier etwas klarzustellen: Die "Schwarze Antifaschistische Aktion Borna" hat auf Flyern unsere Nummer angegeben, als wäre sie zu ihnen gehörig. Uns hat dabei niemand gefragt. Deshalb nochmal: Wir verstehen uns als gruppenunabhängiges Projekt und wissen auch, warum. Unter anderem deshalb, weil wir für alle offen sind. Alle Guten, logisch! Also!

Was gewesen ist...

Weitere Übergriffe in Spanien

Nach den gewaltsamen Übergriffen auf marokkanische Gastarbeiter in **El Ejido** bei Almeria ist es zu weiteren Vorfällen gekommen. Eine marokkanische Unterkunft ging in Flammen auf, die 1.000 Nordafrikaner setzen ihren Streik in den Gemüseplantagen der Umgebung bis zum **14.Februar** fort, dabei wurden 26 von ihnen festgenommen.3 Marokkaner stachen einen spanischen Streikbrecher nieder.

Aufmarsch und Demo in Budapest

Rund 10.000 Menschen demonstrierten am **13.Februar** gegen Krieg und Faschismus. Vor genau einem Jahr waren mehrere hundert Nazis aus ganz Europa durch die Stadt marschiert. Mehr als 1.000 Nazis marschierten einen Tag vorher zur Unterstützung für die österreichische FPÖ auf und kritisierten die Sanktionen der EU.

Demo für Freiheit Öcalans

Etwa 20.000 Menschen aus 8 Ländern demonstrierten in **Strasbourg** am **12.Februar**, ein Jahr nach der Festnahme Öcalans, für dessen Freilassung.

Großdemos gegen FPÖ

In **Wien** demonstierten am **12.Februar** über 12.000 Menschen gegen die neue Mitte-Rechts–Regierung. 2.000 waren es in **Innsbruck** und 3.000 kamen in **Linz** zusammen.
Die bayrische Junge Union der CSU forderte die Regierung des Freistaats derweil auf, einen Österreich-Beauftragten zu ernennen und in die Alpenrepublik zu entsenden, damit diese dadurch aus der "unverschuldeten" Isolation komme.

EU-Kandidat Türkei

Die türkische Polizei hat am **12.Februar** in **Istanbul** mehr als 200 Menschenrechtsaktivisten festgenommen, die sich zu einer nicht genehmigten Demo versammelt hatten.
Ein aus Deutschland abgeschobener Kurde ist in der Türkei schwer mißhandelt wurden. Nach seiner Ankunft im November war er sieben Tage lang festgehalten, beschimpft und bedroht wurden. Nach der Freilassung wurde er dann am **28. Januar** entführt und mit Strom und anderen Dingen gefoltert, um von ihm Infos über die kurdischen Kulturzentren und Vereine in Deutschland zu erhalten.

Bundesweit

Deutsche Asylpolitik

Deutsche Polizisten mißhandelten einen Gambier auf seiner Abschiebung. Er mußte sich mehrfach ausziehen und „körperlich untersuchen" sowie Videoaufnahmen von sich machen lassen. Sie wechselten seinen Gürtel gegen ein Plastikseil aus und banden es um seinen Körper, bis es einschnitt. Die gesamte Zeit mußte er gefesselt verbringen und erhielt von den deutschen Beamten weder zu essen noch zu trinken.
Hamburg, 8.2.: Die Ausländerbehörde versuchte, einen suizidgefährdeten Armenier mit seiner Familie abzuschieben. Dieser verletzte sich daraufhin mit einem Messer. Mittlerweile ist er wieder in der geschlossenen psychiatrischen Abteilung.
München: Die CSU-Vorstände der Stadt einigten sich auf eine Abschaffung des Ausländerbeirats und eine neue Vergabepraxis für Sozialwohnungen, nach der ab einem Anteil von 30 Prozent von AusländerInnen in einem Wohnhaus nur noch Deutsche einziehen dürften.

Deutschland '99, statistisch

1.457 rechtsextreme und 574 antisemitische Straftaten, dabei drei Tote, 327 Verletzte, 37 geschändete jüdische Grabstätten, 48 antisemitische Sachbeschädigungen, 29 Brandanschläge auf

AusländerInnen- und Asylbewerber-Innenheime. Das sind die offiziellen Zahlen der Bundesregierung.
Während nach Angaben des Verfassungsschutzes im Durchschnitt etwa jede Woche ein jüdischer Friedhof geschändet werde, spricht der Direktor des Moses-Mendelssohn-Zentrums für europäisch-jüdische Studien von zwei bis drei Schändungen pro Woche...

Deutsche Polizei

Der frühere Leiter einer Einheit der Bereitschaftspolizei in **Lich**, gegen den seit Monaten wegen Körperverletzung ermittelt wird, soll Mitarbeiter zu Falschaussagen und zur Manipulation von Videobändern angestiftet haben.
Währenddessen wurden **am 27. Januar** in der Polizeifachhochschule **Alsterdorf** (Niedersachsen) Naziparolen und Hakenkreuze in einem leeren Klassenzimmer an die Tafel geschmiert.

Naziübergriffe

Bernau, 5.2.: Faschos überfielen am Bahnhof zwei Männer und verletzten einen schwer und den anderen leicht. Der erste mußte mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus.
Tantow, 8.2.: Maskierte Faschos überfielen einen pakistanischen Möbelhallenbesitzer in dessen Wohnung und versuchten ihn niederzuschlagen. Als der Mann sich auf das Nachbargrundstück rettete, bemerkte er das Feuer in der Lagerhalle. In der Halle wurden Brandbeschleuniger gefunden.
Premnitz, 9.2.: 2 Nazis schlugen auf einen Langhaarigen ein, weil sie ihn der linken Szene zuordeten.
Perleberg, 10.2.: Sieben Faschos bewarfen einen dunkelhäutigen Mann mit Steinen.
Guben, 10.2.: Schon wieder versuchten sechs Nazis, den Gedenkstein für Omar Ben Noui zu schänden.
Frickhofen 11.2.: Bei mehreren Schlägerein mit Nazis wurden auf einer Kirmesdisko drei Menschen verletzt. Trotz Platzverweisen gaben die Angreifer keine Ruhe, so daß die Veranstaltung um 24 Uhr abgebrochen werden mußte.
Rathenow, 12.2.: Türsteher schlugen einen Aussiedler nieder, um ihm den Eintritt in die Disko zu verwehren.

Alles gut bei DVU

Zumindest für **Gerhard Frey**. Die sachsen-anhaltinische Fraktionschefin der Partei im Landtag, **Claudia Wiechmann,** und ihr Stellvertreter, **Helmut Wolf**, wurden kurzerhand aus der Partei geworfen. Damit gingen sie den Weg aller ehemaligen DVU-Mitglieder, die es wagten, den Rücktritt Freys zu fordern. Dieser wurde auf einem Parteitag am **12.Februar** in **München** mit DDR-haften 98,9 Prozent wiedergewählt.
Der mit sieben Mitgliedern verbliebenen Wiechmann-Fraktion im Magdeburger Landtag wurde desweiteren untersagt, den Namen DVU zu führen. Das darf nur die neue DVU-Fraktion (die "wahre") um **Dieter Kannegießer**, die aus Frey-Anhängern besteht und sechs Mitglieder zählt. Noch.

Gedenken in Guben angegriffen

Mit Kranzniederlegungen, einer Kundgebung mit etwa 300 Menschen und mehreren Diskussionen wurde am **13.Februar** an den Tod Omar Ben Nouis erinnert, der vor einem Jahr durch Faschos zu Tode gehetzt wurde. Die Kundgebung wurde von Faschos mit zwei Schüssen angegriffen. Es wurde niemand verletzt. Als DemonstrantInnen versuchten, die Angreifer zu stellen, kesselte die Polizei die Demo ein.

Demo von Roma

Ca. 600 Roma demonstrierten am **6.Februar** in **Berlin** für ein Bleiberecht in Deutschland.

Demo gegen FPÖ in Kiel

Etwa 100 Personen demonstrierten am **12.Februar** vor dem österreichischen Generalkonsulat in Kiel gegen die Regierungsbeteiligung der FPÖ. Sechs Nazis wurden festgenommem, die versucht hatten, die Kundgebung zu stören.

Regional

Naziübergriffe

Kitzscher, 4.2.: 15 Nazis schlugen einen Aussiedler und dessen Tochter an einer Bushaltestelle zusammen. Einen Tag nach diesem Angriff versuchten zehn Aussiedler, einen rechten Jugendtreff zun stürmen. Dabei gab es 3 Verletze. Kurz darauf gab es einen Angriff von über 40 Faschos auf das Asylbewerber-Innenheim. Wieder gab es Verletzte.
Erfurt, 7.2.: Der Jüdische Friedhof wurde geschändet. Dabei wurden auch 5 Kindergrabmale umgestoßen.
Delitzsch, 13.2.: 15 Nazis versuchten vergeblich, mit Baseballschlägern in das Jugendhaus einzudringen. Daraufhin demolierten sie Autos und schlugen auf Clubbesucher ein, die auf dem Heimweg waren. Zwei Menschen wurden verletzt. 15 Beteiligte wurden vorübergehend festgenommen.

Naziaufmarsch in Gera

500 Faschos zogen am **12.Februar** durch die Stadt, um gegen das AsylbewerberInnenheim zu hetzen. Die Rechten wurden durch ein massives Polizeiaufgebot vor den 800 GegendemonstrantInnen geschützt.

Rassistische Mieter

Halle, 9.2.: Mieter eines Plattenbaus verhinderten den Einzug einer iranischen Familie, weil sie nicht mit Ausländern zusammen wohnen wollen. Die kommunale Wohnungs-gesellschaft zog ihre mündliche Zusage an die Familie zurück, weil der Rest der Mieter mit Auszug und Zivilklage gedroht hatte.

Antifademo in Riesa

Rund 1.000 Menschen demonstrierten am **12.Februar** gegen die NPD-Zeitung **„Deutsche Stimme“,** die sich in Riesa niedergelassen hat. Am Rande kam es zu Attacken durch Neonazis, welche aber durch Demoteilnehmer erfolgreich beendet wurden. Es kam zu zwei Festnahmen. Die Veranstalter kündigten weitere Aktionen gegen das Nazizentrum an.

Einig Vaterland in Dresden

Wie jedes Jahr zum **13.Februar**, war in Dresden "Mahnendes Gedenken" angesagt. Gedacht werden sollte des Bombardements der Stadt 1945. Obwohl die Stadt, verglichen mit anderen Städten, keineswegs besonders schwer zerstört wurde und die Zahl der Opfer auch nicht höher

als bei anderen war, dient das Datum allen Nazis und VertreterInnen der bürgerlichen Mitte als Fokus ihrer Konstruktion der Opfernation.
So fanden sich tausende Bürger an der Frauenkirche zusammen, um gemeinsam mit Schröder, Biedenkopf etc. die Übergabe des 900.000 DM teuren Kuppelkreuzes durch die britische Stiftung "Dresden Trust" mitzuerleben. Leuten, die der Polizei verdächtig erschienen, wurden kurzerhand Platzverweise erteilt, um eventuelle Unmutsbekundungen zu verhindern. Faschos trafen sich zu einer Saalveranstaltung der NPD mit **Horst Mahler** und **Franz Schönhuber**. Am Abend nahmen an einem Schweigemarsch der NPD und der **Jungen Landsmannschaft Ostpreußen** (JLO) etwa 500 Birnen und Altnazis teil, unter ihnen die beiden oben genannten.
Sowohl die BesucherInnen der Frauenkirche als auch die Nazis mußten an Videoleinwänden vorbei, auf denen der Film "Lieber eine Bombe auf den Kopf als nach Auschwitz" gezeigt wurde. Darin wird an die in Dresden verbliebenen Jüdinnen und Juden erinnert, die durch die britischen Bomben der Deportation in die Vernichtungslager entkamen. Einige Nazis scheiterten körperlich in ihrem Versuch, die Videostandorte verbal anzugreifen.
Auf dem Heimweg erfuhren etliche Boneheads in der Straßenbahn antifaschistische Gerechtigkeit, andere fanden ihre Autos tiefergelegt vor.

Nazis störten Veranstaltung

In der jüdischen Begegnungsstätte in **Dresden** sollte am **15.Februar** eine Veranstaltung zu "Gefahren des Rechtsextremismus" stattfinden. Dreizehn Nazis aus dem Umfeld des **"Café Germania"** (NPD und JLO) tauchten auf und wollten ebenfalls teilnehmen. Der Redner lehnte ab, vor diesen seinen Vortrag zu halten und als sich nach kurzer Zeit etwa 50 Antifas eingefunden hatten, wurde die Veranstaltung abgebrochen. Die Nazis riefen die Polizei, um sich von dieser nach Hause eskortieren zu lassen.

Leipzig

Naziparolen

Nazis sprühten am **8.Februar** in Connewitz Naziparolen an eine Hauswand in der **Windscheidstraße**.

Videoprotest im Rathaus

Etwa 50 Leute versammelten sich am **16.Februar** vor dem Neuen Rathaus, um bei der Stadtratsitzung ihren Protest gegen die Videoüberwachung im öffentlichen Raum kundzutun. Erst verhinderte die Polizei ihnen den Zutritt zu der öffentlichen Veranstaltung, dann durfte nur eine Delegation von 15 Menschen in das Gebäude, schließlich jedoch alle. Als DemonstrantInnen von der Zuschauertribüne ein Transpi entrollen wollten, wurde dies von der Polizei unter unverhältnismäßiger Gewaltanwendung verhindert. Daraufhin mußten alle Ratsmitglieder beim Verlassen des Saales an dem Transparent vorbei; es wurden Flugblätter vom Zuschauerbalkon geworfen.

Was sein wird...

Kalenda

26.2.: Faschoaufmarsch in Hammelburg. (#3/00)
4.3.: NPD-Aufmarsch in Braunschweig. (#3/00)

Bundesweit

Naziaufmarsch in Berlin

Freie Kameradschaften um **Oliver Schweigert** planen für den **26.Februar** in Berlin einen Gedenkmarsch mit Trommeln für den SA–Sturmführer Wessel. Innerhalb der Naziszene wurde bereits angekündigt, daß dieser Aufmarsch künftig jährlich stattfinden solle.

NPD-Aufmarsch in Berlin

Die NPD hat in Person von **Andreas Storr** für den **12.März** in Berlin einen Aufmarsch unter dem Motto „Wir sind ein Volk – nationale Solidarität mit Österreich" angemeldet. An dem Tag marschierte die Wehrmacht vor 62 Jahren in Österreich ein. Ihr Aufmarsch soll von der Jannowitzbrücke über den Platz des Holocaust–Mahnmals durch das Brandenburger Tor führen. Die PDS plant eventuell eine Gegendemo.

1.Mai und Nazis dabei?

Auch dieses Jahr gibt es von Naziseite verschiedene Anmeldungen für Aufmärsche zum 1.Mai. Es gibt bisher Ankündigungen für **Wetzlar** und **Grimma** (!), das Blood&Honour-Netzwerk mobilisiert nach **Berlin**.

Regional

Naziaufmarsch in Erfurt

Die **Interessengemeinschaft zur Wiedervereinigung Gesamtdeutschlands** plant für den **26.Februar** einen Aufmarsch zum Thema "Recht auf Heimat". Treff der Revanchisten ist 13 Uhr am Bahnhof.

Antifademo in Borna

Am **4.März** findet ab **14 Uhr Markt** eine Antifademo statt. In der Gegend um Borna tut antifaschistische Gegenwehr seit geraumer Zeit Not (siehe Kitzscher, weiter oben). Treffs für Leipzig werden noch bekannt gegeben.

Leipzig

Überwachungsinfo

Zu Trends und Zuständen von Überwachung in der heutigen Gesellschaft gibt's am **25.Februar** in der **Lichtwirtschaft** (Stöckartstraße 11) eine Info-Veranstaltung der AG Öffentliche Räume beim BgR.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.